

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das übrig gebliebene Häuflein des Regiments bezog die Stellung auf der Höhe Note 736 südlich der Wetlina, wo im Eilmarsche noch in der Nacht das 7. Marschbataillon, Hauptmann Gustav Wundrak, mit 7 Offizieren und 708 Mann eintraf.

Ein weiteres Marschbataillon vom Landwehrinfanterieregiment Troppau Nr. 15 stieß am 25. März zur Auffüllung zum Regiment, das jetzt 5 Kompagnien formierte, von welchen

das 1. Bataillon unter Hauptmann Wundrak, Adjutant Fähnrich Dr. Ludwig Langoth, mit der 2. Kompagnie Oberleutnant Franz Biska, mit der 3. Kompagnie Leutnant Zaiser, mit der 4. Kompagnie Leutnant Martin Berger, das 2. Bataillon unter Oberleutnant Peter Wolfsberger, Adjutant Kadettaspirant Kad, mit der 1. Kompagnie Oberleutnant Peter Wolfsberger, mit der 5. Kompagnie Leutnant Alfred Gaischeg, später Karl Hentschl, gebildet wurden.

Verpflegsstand 1683 Personen, 177 Pferde, Gefechtsstand 1352 Feuergewehre und 1 Maschinengewehr.

Seit der Erkrankung des Feldmarschalleutnants von Tschurtschenthaler am 22. März führte Generalmajor Schön interimistisch das XVIII. Korps bis Feldmarschalleutnant Emil Ritter von Ziegler mit dessen Führung betraut wurde.

Nachdem Oberstleutnant von Maretich erkrankt abging, übernahm am 30. März der bisherige Regimentsadjutant, Hauptmann Jaroslav Dočekal das Regimentskommando. Den unaufhörlichen Angriffen der Russen konnte die weit vorgebogene Front der 2. Armee nach den zuletzt erlittenen schweren Verlusten nicht mehr standhalten. Durch Zurücknahme sollte sie daher gekürzt und neuerlich widerstandsfähig gemacht werden.

Am 31. März verließ das Regiment seine auf der Höhe Note 736 seit dem 24. festgehaltene Stellung, um, entsprechend dem Rückzugsbefehle, eine Stellung von der Tafote 495 bis zur Höhe Note 680 südöstlich Buk in vorbereiteten Schützengräben zu beziehen.

Am 2. April wurde der befohlene Rückzug nach Krywe südlich Dolzica fortgesetzt, bei welchem 2 Kompagnien unter Oberleutnant Peter Wolfsberger, der den Weg über die tiefverschneite Fawlowa, Note 965, nehmen wollte, in Kriegsgefangenschaft gerieten. Nur dem Zugführer Waitz und dem Gefreiten Moser der 1. Kompagnie gelang es, derselben zu entinnen.

Vom 3. bis 6. April führte der Rückzug von Krywe quer über den mit hohem Schnee bedeckten Karpatenhauptkamm, über den Wiasiel, Note 1155, ohne Weg nach Zemplenoroszi, Nagy-Polany und Ristopolya, wo es am 6. den Zweiern gelang, die Tal Sperre nördlich Ristopolya, westlich Note 791, im Gegenangriff von den Russen zurückzuerobern. Hauptmann Gustav Wundrak, Leutnant Karl Hentschl mit der 5. Kompagnie und Leutnant Martin Berger mit der 4. Kompagnie taten sich dabei besonders hervor.

Der Armeekommandant General der Kavallerie von Böhm-Ermolli sprach mit Armeekommandobefehl Nr. 53 vom 7. April den beiden Kompagnien für die bei dieser Gelegenheit bewiesene Tapferkeit lobende Anerkennung aus.



Kirche von Nagy-Polany, im Vordergrund ein Generalstabsoffizier im Schneemantel, im April 1915.

Skizze
7 und 8
bei-
liegend.